

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 139 (1997)

Heft: 11

Anhang: Bulletin 11/1997

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Bulletin 11/1997

Terminplan 1997 / Parution en 1997

Bulletin Nr.	Redaktionsschluss GST Deadline SVS	Versand Envoi
12/97	15.10.97	01.12.97

Editorial

Liebe Kolleginnen und Kollegen

In einem vielbeachteten Leserbrief im SAT 9/97 gibt unser Kollege Dr. Fritz Schneider seiner Enttäuschung, mehr noch: seinem «heiligen Zorn» Ausdruck. Fortbildungsveranstaltungen für eine zeitgemäße Praxisführung (speziell: Verkauf und Kommunikation) sind für ihn eine «Teufelsspirale», an deren Ende der völlige Zusammenbruch unserer beruflichen Ethik zu stehen droht.

Fast zur gleichen Zeit zeichnet der Direktor des Gottlieb Duttweiler Instituts, Dr. Christian Lutz, in seinem «Ausblick auf ein neues Zeitalter» anlässlich des Veterinaria-Jubiläums-Seminars das Bild einer «animal entertainment factory» als Nachfolgemodell der heutigen Tierarztpraxis. Kommunikation, Psychologie, Unterhaltung und Verkauf verschmelzen in diesem Modell zum integrierten Dienstleistungsbetrieb...

Horrorvisionen? Beide Aussagen sind auf ihre Art extrem, polarisierend und - äußerst unbehaglich. Sie zwingen uns zum Nachdenken, und sie wollen uns zu einer offenen und konstruktiven Diskussion über die Zukunft unseres Berufsstandes anregen.

Auch unser Kollege Dr. Andreas Roesti ist einer dieser «unbequemen» Zeitgenossen. In seinem soeben erschienenen

wundervollen Buch gibt er seinen umfassenden und absolut faszinierenden Erfahrungsschatz als Heiler preis. Roesti ist auch als begnadeter Selbstdarsteller erfolgreich, er betreibt ein perfektes Marketing und hat vielleicht nicht einmal einen dieser Kurse besucht. Er polarisiert - und integriert zugleich: «Wir müssen integrative Denk- und Handlungsweisen entwickeln und dürfen nicht mehr dogmatisch festhalten, ab- und ausgrenzen, starre innere und äußere Grenzen schaffen und uns den Weg in die Zukunft verbarrikadieren. Dann würden Therapeuten, die eine holistische, integrative Medizin anstreben, nicht mehr als «Reformer» und «falsche Propheten» abqualifiziert. Wir sollten uns zusammen für das Wohl der Patienten einsetzen.»

Stoff genug zum Nachdenken...

Mit herzlichen Grüßen
Euer Präsident
Dr. Andrea Meisser
andrea.meisser@ao-asif.ch

A. Roesti, Kontrollierte Akupunktur und komplementäre Heilmethoden in ganzheitlichem Zusammenhang, A.M.I. Verlag, Giessen, 1997.

Mitteilungen Standesrat GST

Öffentlichkeitsarbeit

Darunter verstehen wir objektive Informationen, die zum Aufbau guter Beziehungen zur Öffentlichkeit dienen! Dabei sind Offenheit und Ehrlichkeit erstes Gebot. Keinen Platz darin findet Reklame für die eigene Person und die eigene Tätigkeit. Grundsätzlich darf jeder Tierarzt und jede Tierärztin mit sämtlichen Massenmedien zusammenarbeiten. Der Autor ist aller-

dings vollumfänglich für den Wahrheitsgehalt und für die fachliche Korrektheit verantwortlich. Er hat vor der Veröffentlichung den Bericht in Wort und Bild zu überprüfen und die Bewilligung zur Publikation zu erteilen. Verbotten oder nicht zulässig ist Werbung. Das heißt, informieren mit dem Ziel, eine bestimmte Wirkung zu erreichen. Darunter fallen das Anpreisen spezieller Kenntnisse, Fähigkeiten und Behandlungsme-

thoden, die öffentliche Bekanntgabe von neuen Einrichtungen, Instrumentarien und Medikamenten, Honorarvergünstigungen sowie die Zusammenarbeit mit Nichttierärzten zum Zwecke der Werbung für eine bestimmte Sache.

Korrekte Verhalten gepaart mit guter Information ist die beste Öffentlichkeitsarbeit!

Communications du conseil de l'ordre de la SVS

Relations publiques

Nous entendons par relations publiques, les informations objectives utiles à l'établissement de bonnes relations avec le public! Franchise et loyauté sont la première règle à respecter. La publicité pour sa propre personne ou son activité personnelle n'y a pas sa place.

En principe, chaque vétérinaire est autorisé à collaborer avec tous les médias.

L'auteur est cependant entièrement responsable de la véracité et de l'exactitude scientifique des données. Il est tenu de vérifier le texte et les illustrations de l'article avant d'en autoriser la parution. La publicité est interdite et illicite. On entend par là les informations qui sont données tout en visant un résultat précis. Le fait de vanter des connaissances, des facultés ou des méthodes thérapeutiques

spécifiques, de rendre publique l'acquisition de nouveaux appareils, d'installations et de médicaments, d'accorder des rabais d'honoraires ou de collaborer avec des personnes qui ne sont pas des vétérinaires dans un but publicitaire précis tombe sous cette interdiction.

Les meilleures relations publiques sont une attitude correcte alliée à une bonne information!

Offizielle Mitteilungen / Communications officielles

Anmeldung neuer Mitglieder

Folgende Tierärztinnen möchten der GST beitreten:

*Balestra Elena, Binzmühlestrasse 70, 8050 Zürich
 Gerhardy Anja, Dr. med. vet., Hünibachstrasse 72D, 3626 Hünibach
 Leis Barbara, Bülachstrasse 3E, 8057 Zürich
 Mohr Elke, Dr. med. vet., Rosenweg 28, 3007 Bern
 Thiébaud-Zehntner Danièle, 3215 Lurtigen*

Einsprachen gemäss Artikel 6 der GST-Statuten sind innerhalb von 30 Tagen der Geschäftsstelle einzureichen. Nach Ablauf dieser Frist werden die Kandidatinnen automatisch als Mitglieder aufgenommen.

Der Vorstand der GST

Demandes d'admission

Les vétérinaires ci-après font acte de candidature à la SVS:

Les oppositions doivent être transmises au Secrétariat de la SVS dans les 30 jours, conformément à l'article 6 des statuts. Après expiration de ce délai et sans avis contraire, les candidates sont alors membres.

Le Comité de la SVS

Aus dem GST-Vorstand

bj. Der Vorstand behandelte an seiner Sitzung vom 28. August 1997 u. a. folgende Geschäfte.

Weiterbildung

- Angesichts der Tragweite dieses Vorhabens wird das Thema an einer a. o. Vorstandssitzung im September behandelt.

Fortbildung

- Die im Reglement über die Fortbildung vorgesehene Zentralstelle wird wie folgt besetzt: Dr. Olivier Glardon und Dr. Barbara Knutti als Beauftragte für Bildung, Frau Elisabeth Neff als Vertreterin des Vorstandes und Beat Josi als Vertreter der Geschäftsstelle.
- Wahl des OK's der Schweizerischen Tierärztetage 1998: Elisabeth Neff (Vorstand), Werner Leu (Aussteller), Dr. A. Löhrer (Berner Tierärzte), Beat Josi und Christian Straumann (Geschäftsstelle GST).
- Wahl von Dr. Christoph Lischer zum a. o. Mitglied des Wissenschaftlichen Komitees.
- Als Tagungsort der Schweizerischen Tierärztetage 1999 wird Biel bestimmt.
- Auf Vorschlag der SVK werden die Schweizerischen Tierärztetage 2000 am 18.-20. Mai in Luzern durchgeführt. Die SVK wird ihre traditionelle Jahresversammlung im Rahmen der Tierärztetage abhalten. Weitere Fachsektionen werden ein Wissenschaftliches Programm anbieten.

Reglemente/Vernehmlassungen

- Die Ausführungsbestimmungen zum Reglement über die Fortbildung werden zu Handen der Vernehmlassung verabschiedet.
- Die Vernehmlassung bei den Sektionen zur Revision der Statuten und zur Revision des Reglements über die Finanz-

Nouvelles du comité de la SVS

bj. Lors de sa séance du 28 août 1997, le comité a notamment traité les affaires suivantes.

Formation post-grade

- Eu égard à l'importance de ce propos, l'objet sera traité en septembre, lors d'une séance du comité extraordinaire.

Formation continue

- Le bureau central prévu par le Règlement relatif à la formation continue sera occupé comme suit: Dr Olivier Glardon et Dr Barbara Knutti, mandataires pour la formation, Madame Elisabeth Neff, représentante du comité et Beat Josi, représentant du secrétariat.
- Election du CO des Journées vétérinaires suisses 1998: Elisabeth Neff (comité), Werner Leu (exposants), Dr A. Löhrer (Vétérinaires bernois), Beat Josi et Christian Straumann (secrétariat de la SVS).
Le Dr Christoph Lischer est élu membre extraordinaire du comité scientifique.
- Les Journées vétérinaires suisses 1999 auront lieu à Bienne.
- Sur proposition de l'ASMPA, les Journées vétérinaires suisses 2000 auront lieu du 18 au 20 mai à Lucerne. L'ASMPA a décidé d'organiser son assemblée annuelle traditionnelle dans le cadre des Journées vétérinaires. D'autres sections spécialisées proposeront un programme scientifique.

Règlements et consultations

- Les dispositions d'application du Règlement relatif à la formation continue sont adoptées pour être envoyées ensuite en consultation.
- La consultation, auprès des sections, au sujet de la révision des Statuts et de la révision du Règlement sur les compétences en

kompetenzen und -entschädigungen haben einen «mageren» Rücklauf erbracht. An der nächsten Sitzung werden die Anträge an die DV verabschiedet.

- Die Standesordnung, das FVH-Reglement und das Reglement über die Sachbereiche werden einer kleinen Revision unterzogen, und der DV vom November zur Genehmigung unterbreitet.

Qualitätssicherung

- Frau F. Schmid orientiert über die Arbeitsschwerpunkte 1997.
- Dr. A. Meisser wird beim Bundesverband Praktizierender Tierärzte Deutschlands das Konzept der GST vorstellen.

Künstliche Besamung

- Von den Ergebnissen der Orientierungsversammlungen wird Kenntnis genommen und das weitere Vorgehen festgelegt.

Rindergesundheitsdienst

- Aufgrund der geänderten Situation (kein gemeinsamer RGD mit dem SVKB) wird eine neue Lösung vorgeschlagen. Die grundsätzliche Diskussion wird an einer a. o. Vorstandssitzung im September stattfinden.

Klausurtagung vom 3./4.9.1997

- An dieser zweitägigen Klausurtagung wurden das Leitbild von 1992 überarbeitet und das Legislaturprogramm 1998-2001 vorbereitet.

matière financière et les indemnisations n'a donné qu'un «maigre» résultat. Les propositions seront transmises à l'AD lors de la prochaine séance.

- Le Code de déontologie, le Règlement FVH et le règlement sur les secteurs spécialisés seront légèrement révisés et soumis à l'approbation de l'AD du mois de novembre.

Assurance de la qualité

- Madame Schmid présente les priorités de travail 1997.
- Dr Meisser présentera le concept de la SVS auprès du «Bundesverband Praktizierender Tierärzte Deutschlands».

Insémination artificielle

- Il est pris connaissance des résultats des séances d'orientation et il est décidé du procédé futur.

Service sanitaire bovin

- Etant donné le changement de situation (pas de SSB en collaboration avec la FSIA), une nouvelle solution est proposée. La discussion de principe aura lieu en septembre, lors de la séance de comité extraordinaire.

Séance à huis clos des 3./4.9.1997

- Lors de cette séance à huis clos de deux jours, il fut procédé au remaniement de l'Idee directrice 1992 et à la préparation du Programme de législature 1998-2001.

Klinikreglement und Ausführungsbestimmungen

Das neue Klinikreglement ist am 1.1.1997 in Kraft getreten. Die vom Vorstand GST am 3.Juli 1997 genehmigten Ausführungsbestimmungen zum Klinikreglement sind im August den Sektionen, Beaufragten, dem Standesrat, der GPK und den Klinikinhabern/Innen zugestellt sowie im September den praktizierenden Tierärzten/Innen zum Bezug angeboten worden.

Für Praxen, die bei Inkrafttreten des Klinikreglements (1.1.1997) die Bezeichnung «Tierärztliche Klinik GST» geführt haben gilt es, insbesondere Art. 19 Abs. 1 des Klinikreglements zu beachten.

Für sie gelten die neuen Klinikbestimmungen ab 1.7.1998. Bis zu diesem Zeitpunkt müssen sie den Anforderungen des neuen Klinikreglements und der Ausführungsbestimmungen entsprechen oder aber die Bezeichnung «Klinik» fallen lassen. Die Fachsektionen werden gemäss Reglement alle Kliniken überprüfen (2. Hälfte 1998).

Règlement sur les «cliniques» et dispositions d'application

Le nouveau Règlement concernant l'emploi de la dénomination «clinique vétérinaire SVS» est entré en vigueur le 1.1.1997. Les dispositions d'application, acceptées par le comité le 3 juillet 1997, ont été envoyées aux sections, aux mandataires, au conseil de l'ordre, à la CG et aux propriétaires de cliniques dans le courant du mois d'août, les vétérinaires praticiens, pour leur part, ont été informés de la possibilité de les commander en septembre.

Pour les cabinets qui portaient la dénomination de «Clinique vétérinaire SVS» en date de l'entrée en vigueur du règlement (1.1.1997), il importe tout particulièrement de tenir compte de l'article 19, 1^{er} alinéa du nouveau Règlement concernant l'emploi de la dénomination «clinique vétérinaire SVS».

Pour eux, les nouvelles dispositions sont valables à partir du 1.7.1998. Jusqu'à cette date, les cabinets ont le temps de procéder aux modifications nécessaires pour satisfaire aux exigences du nouveau règlement et des dispositions d'application ou alors de renoncer à la dénomination de «clinique». Conformément au règlement, les sections régionales procéderont au contrôle de toutes les cliniques (2e moitié 1998).

Schweizerische Tierärztetage 1997

Die Gesellschaft Schweizerischer Tierärzte dankt allen Ausstellern, Inserenten, Sponsoren und Donatoren für die grosszügige Unterstützung.

Aussteller

Amacker & Partner, Zürich
 ANIS Animal Identity Service AG, Bern
 Arovet AG, Zollikon-Station
 Laboratorium Dr. G. Bichsel AG, Interlaken
 Biokema SA, Crissier
 Boehringer Ingelheim (Schweiz) GmbH, Basel
 Brunner & Hess Software AG, Zürich
 Canicolor, Römerswil
 Cook (Switzerland) AG, Sursee
 Eisenhut-Vet AG, Allschwil
 Eleu Maschinenbau, Ifwil
 Freihofer AG, Zürich
 Genfer Versicherungen, Burgdorf
 Dr. E. Gräub AG, Bern
 Indulab AG, Gams
 Mebeda, D-Hanstedt
 Pameda AG, Münchenstein
 Pfizer AG, Zürich
 Polymed Medical Center, Glattbrugg
 Provet AG, Lyssach
 Rebopharm GmbH, D-Bocholt
 Schweizerisches Serum- und Impfinstitut, Bern
 Sig-Sigalight, Pully
 Siber Hegner & Co. AG, Zürich
 Sonoscan SA, Villars-sur-Glâne

Tierkrematorium Seon AG, Seon

Ufamed AG, Sursee

Veterinaria AG, Zürich

VETO2000/OMNISA SA, Penthalaz

Virbac AG, Küsnacht

Inserenten

Biokema SA, Crissier
 Eisenhut-Vet AG, Allschwil
 Eleu Maschinenbau, Ifwil
 Epona, Lausanne
 Dr. E. Gräub AG, Bern
 Provet AG, Lyssach
 Schweizerisches Serum- und Impfinstitut, Bern
 Streuli & Co. AG, Uznach
 Veterinaria AG, Zürich
 Versicherung der Schweizer Ärzte, Bern
 Waltham/Effems AG, Zug

Sponsoren/Donatoren

Chassot AG, Belp
 Powervet GmbH, Romanshorn
 Provet AG, Lyssach
 Werner Stricker AG, Zollikofen
 Streuli & Co. AG, Uznach
 Ufamed AG, Sursee
 Veterinaria AG, Zürich
 Versicherung der Schweizer Ärzte, Bern
 Vital AG, Oberentfelden
 Virbac AG, Küsnacht
 Waltham/Effems AG, Zug

Aus den Sektionen / Chronique des sections

Schweizerische Vereinigung für Zuchthygiene und Buiatrik

Mitgliederversammlung

14. Mai 1998, Bern

Thema: Jungtiererkrankungen unter besonderer
Berücksichtigung von Mastbetrieben.

Schweizerische Vereinigung für Kleintiermedizin

Anmeldung neuer Mitglieder

Folgender Tierarzt hat sich um die Mitgliedschaft bei der SVK beworben:

Hasler Andreas H., Dr. med. vet., Gruben-Neueret, 3780 Gstaad

Einsprachen sind innert 30 Tagen schriftlich dem Sekretariat der SVK einzureichen.

Prof. Dr. B. Spiess, Sekretär der SVK

Association Suisse pour la médecine des petits animaux

Demandes d'admission

Le vétérinaire suivant fait acte de candidature comme membre à l'ASMPA:

Prof. Dr B. Spiess, secrétaire de l'ASMPA

Mitteilungen / Communications

Institut für Veterinär-Bakteriologie der Universität Bern

Akkreditiert und zertifiziert!

Als erstes Universitätsinstitut der Schweiz ist das Institut für Veterinär-Bakteriologie der Universität Bern von den zuständigen Bundesämtern akkreditiert und gleichzeitig zertifiziert worden. Damit wird amtlich bestätigt, dass das Berner Institut alle Auflagen der europäischen Norm EN 45 001 und der internationalen Norm ISO 9001 erfüllt, und dass es alle derzeit weltweit angestrebten, hohen Qualitäts- und Kompetenznormen gewährleisten kann.

Die GST gratuliert herzlich.

Institut de bactériologie vétérinaire de l'Université de Berne

Accrédité et certifié!

L'Institut de bactériologie vétérinaire de l'Université de Berne est le premier institut universitaire de Suisse à être accrédité et, en même temps, certifié par les Offices fédéraux concernés. Il est ainsi officiellement confirmé que l'institut bernois satisfait à toutes les conditions de la norme européenne EN 45001 et de la norme internationale ISO 9001 et qu'il peut garantir toutes les normes de qualité et de compétence actuellement visées sur le plan international.

La SVS lui adresse ses chaleureuses félicitations.

Fortbildung / Formation continue

6./7. November 1997, Hannover

Fachgruppe «Geflügel» der DVG 53. Fachgespräch über Geflügelkrankheiten

Info: Dr. B. Haas, Klinik für Geflügel der Tierärztlichen Hochschule Hannover, Bünteweg 17, D-30559 Hannover, Tel. 0049 511 953 8470, Fax 0049 511 953 8580
Das Programm ist bei der GST erhältlich.

14. November 1997, Bern

Schweizerische Gesellschaft für Tropenmedizin und Parasitologie Jahrestagung und Generalversammlung

Das Programm ist bei der GST erhältlich.

20. November 1997, Lyssach

Provet AG Workshop Parodontologie/ Radiochirurgie

Kursleiter: Prof. Dr. med. vet. K. Zetner, Wien
Info: P. Gubelmann, Provet AG, 3421 Lyssach, Tel. 034 445 40 66

19.-21. Februar 1998, Giessen

Chirurgische Veterinärklinik der Justus-Liebig-Universität Giessen und Arbeitsgemeinschaft für Osteosynthesefragen in der Veterinärmedizin, Zürich XIV. Osteosynthese Basiskurs

Theorie und Praxis der stabilen Fixation von Frakturen beim Kleintier
Anmeldung (nur schriftlich) an: Herrn Walter Gilbert, Chirurgische Veterinärklinik, Frankfurter Strasse 108, D-35392 Giessen, Fax 0049 641 99 38519,

e-mail: walter.gilbert@vetmed.uni-giessen.de
Telefonische Auskunft: 0049 641 99 38562, 38545 oder 38531

6./7. März 1998, Hannover

Gesellschaft für Toxikologische Pathologie und Aufbaustudium der Tierärztlichen Hochschule Hannover Klassische Beispiele aus der Toxikologischen Pathologie V

Das Programm ist bei der GST erhältlich.
Weitere Infos: Tel. 0049 202 368568

23. April 1998, Lausanne

Société vaudoise des vétérinaires Journée romande de formation 1998

Thème: Urgences: les gestes qui sauvent.

8. Mai 1998, Giessen

Fachgruppe «Krankheiten der kleinen Wiederkäuer» der DVG 6. Giessener Tagung über Schaf- und Ziegenkrankheiten

Anmeldung bis 1. Dezember 1997 an:
Prof. Dr. H. Bostedt, Justus-Liebig-Universität Giessen, Frankfurter Strasse 106, D-35392 Giessen, Tel. 0049 641 99 38701 oder 38695
Fax 0049 641 99 38709

25./26. Juli 1998, Bregenz

Tierärztekammer Vorarlberg 39. Internationale Bodenseetagung

Thematik: Virusinfektionen (Herpes) bei Pferd und Kleintier

Info: Dr. Michael Summer, Rudolf v. Emsstrasse 40, A-6845 Hohenems,
Tel. 0043 5576 79444,
Fax 0043 5576 79357

4./5. September 1998, Interlaken

Gesellschaft Schweizerischer Tierärzte Schweizerische Tierärztetage 1998 und 10th International Symposium on Lameness in Cattle, 1. Teil («Large animal lameness days»)

7.-10. September 1998, Luzern

10th International Symposium on Lameness in Cattle, 2. Teil

14.-18. September 1998, Liverpool

European Societies for Tropical Medicine 2nd European Congress on Tropical Medicine

Info: European Congress Office, Liverpool School of Tropical Medicine, Pembroke Place, Liverpool L3 5QA, Tel 0044 151 7089393, Fax 0044 151 7088733 or 7089007, e-mail: eurocong@liv.ac.uk

2.-6. Juli 2000, Maastricht

International Society for Animal Hygiene Xth International Congress on Animal Hygiene

Totentafel / Décès

Meier Otto, Dr. med. vet., Niederwil

geboren/né le 04.12.1926

gestorben/décédé le 11.07.1997



HEV Verwaltungs AG
Poststrasse 10, 9001 St.Gallen

Sargans

Zu verkaufen an guter Wohnlage

Wohnhaus mit Praxisräumen

Grosszügiger Ausbau, verschiedene Nebenräume, Garage und Abstellplätze, Wohnteil ca. 170 m², mit Schwimmbad, Sauna.

Gerne geben wir weitere Auskünfte:
Tel. 071 227 42 60, Fax 071 227 42 49



TopSyst Pat. angem.

Die Schweizer Fahrzeugeinrichtung

im Alu-Baukastensystem

Tel. 071/277 74 68, Fax 071/277 74 63
J. Fitzi, Teufenerstrasse 162, 9012 St.Gallen



Therese Augsburger Dölle

Die Förderung der Einseitigkeit

Karrierewünsche und Karrierehindernisse von Schweizer Ärztinnen und Ärzten

Unter Mitarbeit von Robert Frei, Mathias Niklowitz und Jürg Willi.
1996. 218 Seiten, 12 Abb., Kt Fr. 58.– / DM 67.– / öS 489.–
(ISBN 3-456-82823-3)



Alle wissen: Frauen sind in verantwortlichen Positionen untervertreten und fehlen beinahe vollständig in der obersten Führungsetage. Weniger bekannt ist, daß diese Verhältnisse europaweit ähnlich vorkommen und unabhängig vom Anteil der arbeitenden Frauen an einer Belegschaft sind (Hörburger, 1988).

Beispielsweise ist seit den 90er Jahren in der Schweiz das Geschlechterverhältnis zwischen Medizinstudentinnen und -studenten ausgewogen. Gesamthaft stellen Ärztinnen seit längerem rund einen Viertel aller berufstätigen Mediziner. Trotzdem liegt der Anteil von Frauen an medizinischen Professuren seit Jahrzehnten unverändert unter fünf Prozent.



Verlag Hans Huber

<http://www.HansHuber.com>

Bern Göttingen Toronto Seattle

Konsultation in Endokrinologie, Stoffwechsel und benachbarten Diensten (Kleintiere)

Nach mehreren Jahren Tätigkeit in Innerer Medizin/Endokrinologie darf ich Ihnen meinen Service als Consultant in diesem Gebiet anbieten.

Tel. 157 62 60, Fr. 3.30/Minute

J.E. Eigenmann, Dr. med. vet., Ph.D.

Ab 30. September 1997

Immunochromatographische Test-Reihe

LEUKO Speed* FIV Speed*

LEISH Speed* DUO Speed

CHLAM Speed FIP Speed*

- schnell, zuverlässig, preiswert
 - *1 Tropfen Blut genügt
 - Lagerung bei Zimmertemperatur
- Kits zu 6 oder 16 Tests



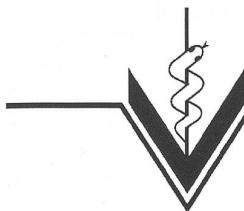
FIP Speed PIF

Serologischer Nachweis der feline Coronaviren-Infektionen ab 1/25 dank einem gereinigten, rekombinierten Eiweiß



AROVET AG

Veterinärmedizinische Präparate 8702 Zollikon
Postfach 50 Tel. 01 391 69 86 Fax 01 391 97 21



TIERÄRZTETAGE ZÜRICH 1997

IN WENIGEN WORTEN

Die Schweizerischen Tierärtetage vom 3./4. Oktober 1997 in den bestens dafür geeigneten Räumen der Universität Irchel in Zürich brachten um die 350 Tierärztinnen und Tierärzte zusammen. Nebst Wissenschaft bot diese Tagung ideale Möglichkeiten für kollegiale Gespräche, und dank grosszügigem Platzangebot an zentraler Stelle kam die Industrieausstellung in diesem Jahr gut zur Geltung. 27 Aussteller buhlten um die Gunst ihrer Kunden, indem sie alte Beziehungen festigten und neue anbahnten. Dem überall hohen Gesprächspegel nach zu schliessen, fand die gewünschte Kommunikation statt.



Das Abendessen des Vorstandes mit den Ausstellern am Vorabend fand guten Anklang und bot in Ruhe Gelegenheit, das eine oder andere Problem mit den Zuständigen hüben und drüben zur Sprache zu bringen. Die Anzahl der teilnehmenden Aussteller bei Pizza oder Spaghetti belegt klar, dass mit dieser Neuerung der richtige Weg weiterverfolgt wird.

Das Diskussionsforum «Pro und Contra Gentechnologie», ein Versuch zur Meinungsbildung im Hinblick auf die Abstimmung, war zwar sehr informativ, erfüllte

aber die Erwartungen bezüglich Teilnehmerzahlen leider bei weitem nicht.

deutsche Zeitschrift für Tierarzthelferinnen, die viermal jährlich erscheint.

UN PETIT APERÇU

Les Journées vétérinaires des 3 et 4 octobre 1997 se sont déroulées dans les locaux très spacieux de l'Université Irchel, à Zurich. Quelques 350 vétérinaires étaient présents. En parallèle du programme scientifique, il y avait de nombreuses occasions de se retrouver entre collègues pour bavarder ou de s'entretenir avec les exposants, qui bénéficiaient cette année de beaucoup de place. En effet, ils étaient 27 à se mettre en quatre pour informer leurs clients, actuels ou potentiels. Le forum de discussion «Pour ou contre la technologie génétique», une tentative pour rassembler des idées et des avis sur la question en vue des prochaines votations, a été très informatif, mais n'a malheureusement pas attiré beaucoup de monde.

VSTPA

Am Samstag brachte die Vereinigung der Schweizerischen tiermedizinischen Praxisassistentinnen/-en (VSTPA) zusätzlich noch rund 60 TPAs und andere Interessierte an ihre gleichzeitig stattfindende Herbsttagung. Hervorzuheben ist das Referat samt Demonstrationen von Urs Ochsenbein, dem bekannten Berater in Verhaltensproblemen beim Hund. Empfehlenswert sind seine praxisbezogenen und gut verständlichen Bücher über die neue Hundeerziehung, die eigentlich in jede Kleintierpraxis gehören.

In Zukunft haben unsere TPA 4 Seiten im «Teamspiegel» zur Verfügung. Eine

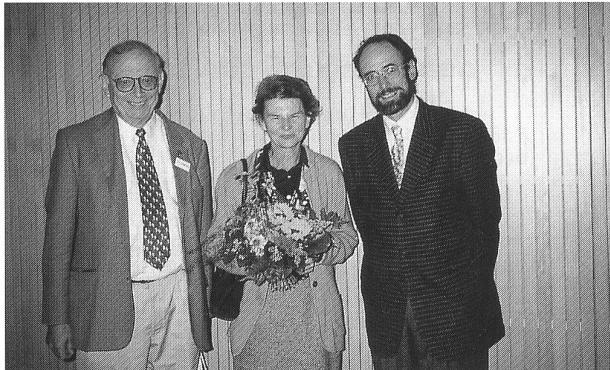
ASAMV

L'Association Suisse des Assistantes en Médecine Vétérinaire a tenu son congrès d'automne parallèlement aux Journées vétérinaires à Zurich. Une soixantaine d'AMV y ont participé. Entre autres, elles ont pu entendre Urs Ochsenbein, le spécialiste bien connu en matière de comportement canin. Ses livres en peuvent être recommandés, ils expliquent de façon claire et pratique les principes de l'éducation du chien. Encore une chose à signaler: depuis octobre 1997, nos AMV ont leur propre journal, en fait 4 pages intégrées au «Teamspiegel», le journal allemand des aides-vétérinaires, journal qui paraît 4 fois par an. Ces 4 pages suisses sont rédigées en français et en allemand!

PROGRAMM

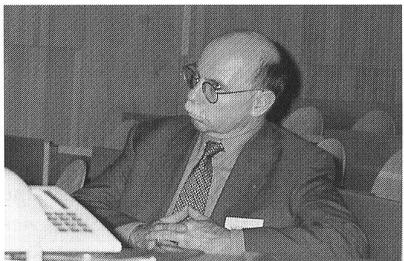
Das wissenschaftliche Programm, bei den Buiatrikern aufgewertet durch die in die Tagung eingebauten «Berlin-Brandenburgischen Rindertage», fand sehr guten Anklang. Das Abendprogramm im *sixtyOne* zog um die 200 Personen an (Optimale Lage am See, entsprechende Abendstimmung, aufkeimende Romantik und ein strahlender OK-Präsident), wobei, wie ein Teilnehmer meinte, der sprachphilosophische Exkurs unseres Präsidenten die beste cabaretistische Einlage des Abends darstellte. Dem OK, dem wissenschaftlichen Komitee und dem abtretenden OK-Präsidenten Urs Jenny sei hier ein herzlicher Dank.

LE CHOC DES PHOTOS... / MIT EINIGEN BILDERN...



Unser neues Ehrenmitglied,
Jean-Pierre Siegfried mit seiner Frau Sonja
und Andrea Meisser. Anlässlich der
Tagungseröffnung erfolgte eine kurze
Würdigung.

*Notre membre d'honneur, J.-P. Siegfried et sa
femme Sonja, ainsi qu'Andrea Meisser.*

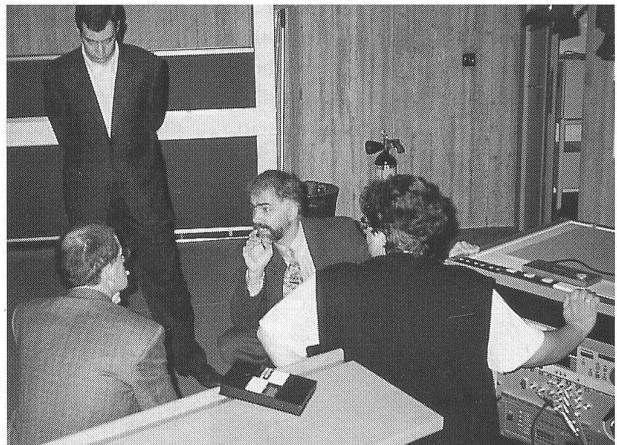


OK-Präsident Urs Jenny: Aufmerksam?
Nachdenklich? Müde?

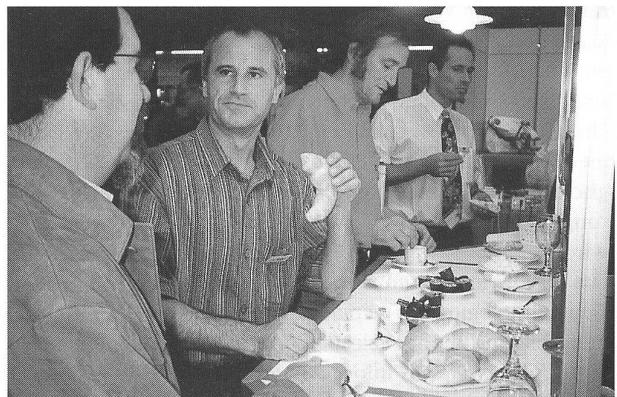
*Le président du comité d'organisation,
Urs Jenny: attentif, pensif ou fatigué ?*

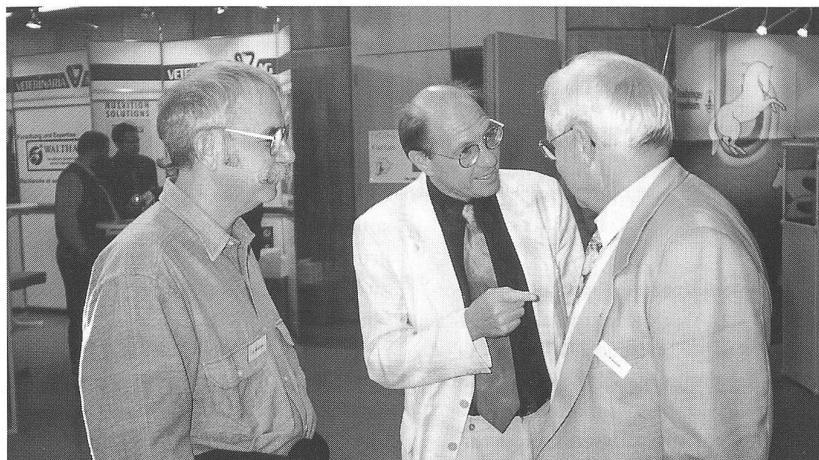
Kein Vortrag ohne High Tech:
Olivier Glardon, Präsident des WK,
am Schaltpult.

*Une technique de pointe pour
les conférences: aux commandes,
Olivier Glardon, président
du comité scientifique.*



Die Aussteller kennen die
Morgenwünsche unserer Tierärzte:
café et croissants: Felix Rohner,
Paul Witzig, Norbert Bahners.





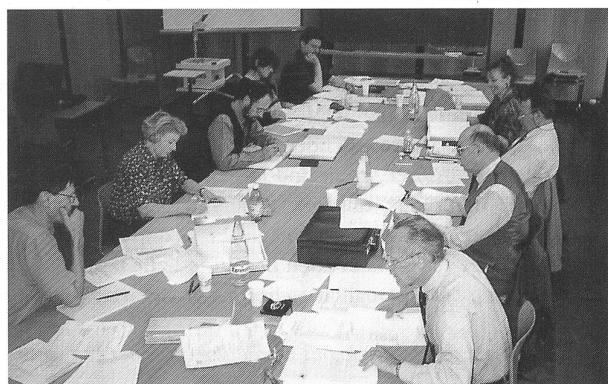
Engagierte Diskussionen: Jürg Kieliger, Rico Thun, Prof. für Andrologie am Tierspital Zürich, Josef Kennel, Ehrenmitglied der GST.

Et ça discute... Andrea Meisser, président de la SVS, Ueli Kibm, directeur de l'OVF, Marcel Wanner, professeur de nutrition à la faculté vétérinaire de Zurich.



Jürg und Ursula Kieliger aus Perth, Westaustralien. Jürg Kieliger ist nach wie vor treues GST-Mitglied. Erinnerungen werden wach beim Blick zum Tierspital...
Jürg et Ursula Kieliger, de Perth, Australie. Cela n'empêche pas Jürg Kieliger d'être un fidèle membre de la SVS. Que de souvenirs en regardant vers le Tierspital...

Ein Blick in die Vorstandssitzung am Vortag zeigt die vor lauter Papieren kaum mehr orthabaren Vorstandsmitglieder.
Une séance du comité de la SVS un jour avant les Journées. Des papiers et des hommes (et des femmes aussi...).



Schweizer
Archiv für
Tierheilkunde

ZU DEN REFERATEN

OK-Präsident Urs Jenny traf den Nagel auf den Kopf, als er einleitend festhielt: «Die Tierärztetage sind nicht nur rein themenbezogene Fachtagungen. Nein, sie zeigen die Vielfältigkeit unseres Berufes auf, eines Berufes, den man nicht nur im Kopf, sondern auch im Herzen hat.»

GST-Präsident Andrea Meisser stellte sein Referat zwischen die Aussagen: «Tierarzt ist ein Traumberuf» (Zitat A. Meisser) und «Tierarztstudium: der lange, direkte und sichere Weg in die Arbeitslosigkeit» (Zitat F.J. Jäger, Präsident der Österreichischen Tierärzte). Er verwies auf das sinkende Arbeitsangebot im Nutztierbereich und die daraus resultierende Verunsicherung, hielt dazu aber fest: «Wir haben die Neigung, die Vergangenheit zu verwalten und vergessen dabei, dass wir doch eigentlich die Zukunft gestalten sollten. Risiko ist eigentlich nur ein anderes Wort für Chance. Und diese Chancen sind intakt. Wir haben – ohne in Euphorie zu verfallen – allen Grund, ein gesundes Selbstbewusstsein an den Tag zu legen.» Beruhigend oder eben selbstsicher weist er auf einige Positiv-Punkte hin und zeigt auf, dass unser Berufsstand in ganz Europa vor der gleichen Situation steht. Im weiteren verweist er auf verschiedene, teils immer wiederkehrende Probleme der GST und belegt anhand der Geschichte der Bündner Tierärzte, wie sehr sich die Zeiten ähneln. Hat doch der tierärztliche Verein der Bündner Tierärzte 1859 eine Petition an den Grossen Rat gerichtet: «Beschränkung der tierärztlichen Quaksalberei», ohne damit Glück zu haben. Eines der damaligen Voten im Rat lautete: Es gebe andere Leute, die das Kurieren kranker Tiere so gut und noch besser verstehen als manche Tierärzte. Das Drängen in den beschränkten Markt der Tierheilkunde war schon vor 138 Jahren aktuell.

Die eigentliche Lösung liegt in einer überzeugenden, ja zwingenden fachlichen Qualität unserer Arbeit und in der Solidarität innerhalb unseres Berufsstandes. Mit dieser Aussage leitet unser Präsident über zur umfassenden Bestandsbetreuung und Qualitätssicherung

und hält unter anderem fest: «Unsere Kenntnisse in der QS werden uns auch neue Marktchancen eröffnen. Es hängt von uns Tierärzten selbst ab, uns rechtzeitig für diese Aufgabe zu qualifizieren und anzubieten.»

Dr. Ulrich Schnorf, Präsident des Verbandes der Tierarzneimittelgrossisten (VTG), betonte in seinem Referat bei der Eröffnung die Bereitschaft mitzuhelfen, gemeinsame Probleme zusammen zu lösen und wies auf die grossen Herausforderungen und damit Chancen der Tiermedizin hin. Er betont die Wichtigkeit gemeinsamer Aktivität von Berufsverband, Fakultäten und Industrie. Als Beispiel gemeinsamer Bemühungen nennt er das vor kurzem geschaffene Tierarzneimittelkompendium (TAK), das jede Tierarzapraxis kostenlos erhält und neu nebst IKS registrierten auch alle anderen Produkte umfasst. Ein Fortschritt geeinten Vorgehens ist die neue Warenverteilung mit Post und Setz, mit dem Ziel, jede Praxis nur noch von einem Lieferanten und der Post zu bedienen.

In der Vernehmlassung zum Entwurf des neuen Heilmittelgesetzes (HMG) hielt der VTG fest, dass die Versorgung der Schweiz mit Tierarzneimitteln nur möglich bleibt, wenn Kontrolle und Registrierung gegenüber den Humanpräparaten vereinfacht werden. Der graue Markt mit nicht registrierten Generika ist nicht vereinbar mit einer medizinischen Qualitäts sicherung.

Zur Qualitäts sicherung in der Produktion tierischer Lebensmittel gehören Aufzeichnungen und Rückverfolgbarkeit aller Produktionsprozesse. Ulrich Schnorf ruft die Tierärzte auf, selber die Initiative zu ergreifen, damit uns nicht andere alle Details vorschreiben. Die Bestandbetreuung beim Rind ist Prophylaxe und wichtiges Element in der Qualitäts sicherung. Der Tierarzt soll mit dem Tierhalter zusammen das Nötige vorbeugend tun und ihn zum Partner machen. Dies ist nicht nur die beste Lösung für das Tier, sondern auch eine für alle wirtschaftliche Lösung auf lange Sicht. Wenn es die Tierärzte nicht tun, tun es andere.

Schlussfolgerungen des präsidialen Referates

Wir müssen gemeinsam und solidarisch vorgehen. Unsere Berufsgruppe ist mit 2500 Mitgliedern viel zu klein, um sich eine Zersplitterung leisten zu können.

Wir müssen bereit sein, uns dynamisch und auf höchstem fachlichem Niveau an die sich ständig verändernden Bedürfnisse des Marktes anzupassen. Dazu gehören grosse und nachhaltige persönliche Investitionen in die berufliche Weiter- und Fortbildung.

Wir müssen unsere Vermittlerrolle zwischen Produzent und Konsument überzeugt und glaubwürdig verkörpern. Dazu gehört die kompromisslose Verfolgung und Ahndung von Missständen im Tierschutz und im Medikamenteneinsatz.

K B / I A

KB: ein Teil der Herdensanierung

Ziel: jeder Nutztierpraktiker besamt!



Was macht wohl mein Kollege?
Et mon collègue... que fait-il, lui ?

L'insémination artificielle fait partie de l'hygiène du cheptel. Chaque praticien devrait pratiquer l'IA.

Faute de place, nous ne pouvons reproduire ces textes en français. Par contre, vous les trouverez dans le prochain Vet-Info, en décembre.